

# Symptomatologische Illustrationen

Rundbrief für die Leser und Freunde des Lochmann-Verlags. Umschau zu Kultur, Politik und anthroposophischem Alltag

<http://www.lochmann-verlag.com>

XIII. Jahrgang, Nummer 73 – Februar/März 2010

## Die „Klimakatastrophe“

Die „Klima-Katastrophe“ hängt, wie inzwischen allgemein bekannt, auch eng mit dem Friedensnobelpreisträger Al Gore zusammen, dessen „charismatische Wirkung“ sogar Kälteeinbrüche auslöst, die man wegen ihrer Häufigkeit und Auffälligkeit inzwischen als den „Gore-Effekt“ bezeichnet (vgl. Nr. 69, S. 11). Durch den Klima-Gipfel in Kopenhagen sollte die Sensibilität (Wut und Panik) in der Menschheit und besonders bei den sog. Umweltschützern noch weiter gesteigert werden, Hoffnungen geschürt und wiederum enttäuscht werden. Doch wie sieht die klimatische Realität tendenziell in der Gegenwart aus? Hier ein Auszug aus der Tagespresse vor fast einem Jahr.

### Die *Neue Zürcher Zeitung* schrieb: „Aufgefallen: Wärmer, dann kälter

„Baby, it’s cold outside!“ Man kann sich fragen, weshalb der Nobelpreisträger, der ... auch Global Warming erfunden hat, in diesem Winter besonders aktiv ist. Er glaubt immer noch Überzeugungsarbeit leisten zu müssen. Obwohl die Frage [angeblich] wissenschaftlich geklärt, ein für alle Mal entschieden ist, nie mehr umgestossen werden kann, in göttlicher Gewissheit verankert bleibt, obwohl Change inzwischen positiv besetzt ist, also auch Climate Change, damit begrüsst und nicht verhindert werden sollte, obwohl es eher kälter als wärmer wird, russisch-ukrainische Erdgaslieferungen uns fast frieren liessen, ringt Al Gore mit der Glaubwürdigkeitslücke – immer noch. Das darf doch nicht wahr sein!

Dabei lässt er es nicht an drastischen Illustrationen mangeln, die mit dem schönen amerikanischen Wort „graphic“ umschrieben werden. Noch Ende des letzten Jahres stellte er das Verschwinden der Eiskappe am Nordpol in fünf Jahren in Aussicht. Jeder Hurrikan gilt ... als Thesenbeweis, jeder kalte Winter dagegen nicht. Und dann die Messungen. Sie werden ständig verbessert – was ein schräges Licht auf die bestehenden und darauf basierenden göttlichen Wahrheiten wirft.

Nun ist bekannt, dass Al Gore als Partner in einem Unternehmen wirkt, das in grüne Technologien investiert. Er und seine Gesellschafter müssen aus betriebswirtschaftlichen Gründen Schwarzmalerei betreiben, denn die „normalen“ Energieträger sind als Folge der zusammengebrochenen Spekulation in diesem Sektor und der abnehmenden Nachfrage wieder wesentlich billiger geworden. Bei Politikern und Rattenfängern lohnt es sich immer, nach den Handlungsmotiven zu fragen. Oder reagiert das Klima vielleicht ganz automatisch auf zu viel heiße Luft?<sup>1</sup>

### Eine Sammlung von aktuellen Kurzmeldungen:

<sup>1</sup> NZZ, 6.3.2009.

Der Winter 2009/2010 scheint der kälteste Winter der vergangenen 25 Jahre zu werden.<sup>2</sup> In Schweden haben wir gerade mitten im Land minus 40 Grad.<sup>3</sup> Zwischen Finnland und Schweden stecken die Eisbrecher fest.<sup>4</sup> In Europa gibt es die heftigsten Schneefälle seit 50 Jahren.<sup>5</sup> In Memphis/USA sind zum ersten Mal seit Jahren Menschen wegen der Eiseskälte erfroren.<sup>6</sup> Noch nie seit dem Beginn der Wetteraufzeichnungen hat es so viel Schnee in Neu-England gegeben wie derzeit.<sup>7</sup> In Miami war es zuletzt vor zehn Jahren so kalt.<sup>8</sup> Nie zuvor war es kälter in Iowa als in diesen Tagen.<sup>9</sup> Großbritannien erlebt den kältesten Winter seit drei Jahrzehnten – und im ganzen Land werden die Gasreserven knapp.<sup>10</sup> Großbritannien versinkt im Schnee.<sup>11</sup> Ältere Briten, die eine geringe Rente beziehen, verbrennen wegen der eisigen Temperaturen nun schon ihre Bücher, um sich ein wenig zu wärmen.<sup>12</sup> In Seoul/Südkorea gibt es die schlimmsten Schneestürme seit 70 Jahren.<sup>13</sup> Kernkraftwerke müssen wegen der Eismassen überall in der Welt heruntergefahren werden.<sup>14</sup> Überall auf der Welt sind die Batterien wegen der Eiskälte derzeit im Härtesten.<sup>15</sup> In Indien erfroren 100 Menschen,<sup>16</sup> in China wurden wegen der Kälte 3.500 Schulen geschlossen. In China ist es derzeit so kalt, wie seit 40 Jahren nicht mehr. Und in Deutschland wird das Streusalz knapp.<sup>17</sup> Auch das Heizöl wird immer teurer.<sup>18</sup> Und die Eisberge der Antarktis wachsen derzeit mit kaum glaublicher Geschwindigkeit.<sup>19</sup>

### Sogar in Indien ist es kalt

<sup>2</sup> [http://www.accuweather.com/news-weather-features.asp?partner=&traveler=0&date=2010-01-04\\_1701&month=1&year=2010](http://www.accuweather.com/news-weather-features.asp?partner=&traveler=0&date=2010-01-04_1701&month=1&year=2010)

<sup>3</sup> <http://www.thelocal.se/24206/20100105/>

<sup>4</sup> <http://www.thelocal.se/24200/20100104/>

<sup>5</sup> <http://www.telegraph.co.uk/topics/weather/6937854/Britain-braced-for-heaviest-snowfall-in-50-years.html>

<sup>6</sup> <http://www.wreg.com/news/wreg-cold-deaths.0,5066667.story>

<sup>7</sup> <http://www.necn.com/Boston/New-England/2010/01/03/Alltime-record-snowfall-in/1262573458.html>

<sup>8</sup> [http://www.breitbart.com/article.php?id=CNG.ddf1d3c1eb6d81b959257820155d3d51.1b1&show\\_article=1](http://www.breitbart.com/article.php?id=CNG.ddf1d3c1eb6d81b959257820155d3d51.1b1&show_article=1)

<sup>9</sup> <http://www.desmoinesregister.com/article/20100103/NEWS/1030352/-1/SiteMap/Feeling-cold?-We-re-at-30-below-normal>

<sup>10</sup> <http://www.dailyexpress.co.uk/posts/view/149760>

<sup>11</sup> [http://www.20min.ch/news/kreuz\\_und\\_quer/story/Grossbritannien-versinkt-im-Schnee-26464473](http://www.20min.ch/news/kreuz_und_quer/story/Grossbritannien-versinkt-im-Schnee-26464473)

<sup>12</sup> <http://www.metro.co.uk/news/807821-pensioners-burn-books-for-warmth>

<sup>13</sup> [http://news.yahoo.com/s/ap/20100104/ap\\_on\\_re\\_as/as\\_asia\\_storms](http://news.yahoo.com/s/ap/20100104/ap_on_re_as/as_asia_storms)

<sup>14</sup> <http://cbs3.com/local/nuclear.power.plant.2.1404207.html>

<sup>15</sup> [http://www.20min.ch/news/kreuz\\_und\\_quer/story/Viel-Arbeit-dank-Kaeltewelle-19418197](http://www.20min.ch/news/kreuz_und_quer/story/Viel-Arbeit-dank-Kaeltewelle-19418197)

<sup>16</sup> <http://www.zeit.de/newsticker/2010/1/4/iptc-bdt-20100104-143-23444990.xml>

<sup>17</sup> <http://www.welt.de/vermishtes/article5731162/Streusalz-wird-in-manchen-Staedten-schon-knapp.html>

<sup>18</sup> <http://www.heizoel24.de/news/artikel/001129>

<sup>19</sup> <http://www.news.com.au/antarctic-ice-is-growing-not-melting-away/story-0-1225700043191>

Einige Temperaturen und starke Schneefälle haben in zahlreichen Ländern für ein Verkehrschaos gesorgt. Chaos gebe es vor allem in südlichen Ländern wie Spanien und Italien, die nicht an Schnee und Eis gewöhnt sind. Hier mussten viele Strassen gesperrt werden. Die Meteorologen sagten sogar Schneefälle auf Meereshöhe voraus. Freude an der Kälte haben die Niederländer. Sie frönen derzeit dem Schlittschuhlaufen. In vielen Teilen des flachen wie wasserreichen Landes sind Kanäle, Flüsse und Seen durchgefroren. Alle hoffen nun, dass zum ersten Mal seit Jahren wieder die Elfstedentocht – der härteste Schlittschuh-Marathon der Welt – stattfinden kann. Die Engländer müssen sich ebenfalls warm einpacken. In den schottischen Highlands froren die Menschen in der Nacht zu gestern bei bis zu minus 21,6 Grad, teilte der Wetterdienst mit. Probleme mit dem Winter hat nach wie vor Eurostar. Er strich alle frühen und späten Züge zwischen London und Paris beziehungsweise Brüssel. Selbst Indien friert: Für heute wurde in Neu-Delhi eine Tiefsttemperatur von sieben Grad Celsius vorhergesagt.<sup>20</sup>

### Wie werden solche Bewusstseinsmanipulationen eingefädelt?

Die „Weltwoche“ berichtet vom „Krieg ums Klima“. Hacker haben die E-Mail-Korrespondenz renommierter Klimaforscher veröffentlicht. «Climategate» erschüttert die Glaubwürdigkeit der Wissenschaft zutiefst (von Kai Michel)

Der Zeitpunkt hätte kaum besser gewählt werden können: Das ganze Jahr mehren sich die Anzeichen, dass die am 7. Dezember in Kopenhagen startende Weltklimakonferenz ein Fehlschlag werden wird. Dann geraten die Klimaforscher in Erklärungsnot: Seit einer Dekade steigen die globalen Durchschnittstemperaturen nicht mehr an – niemand hat eine schlüssige Erklärung dafür. Und jetzt platzt eine Bombe, die die Klimawissenschaft in den Festen ihrer Glaubwürdigkeit erschüttert.

«Climategate» – der Name für den Skandal war schnell gefunden. Unbekannte Hacker knackten in einer kriminellen Aktion einen Computer-Server der East Anglia University im englischen Norwich und erbeuteten mehr als 1000 E-Mails sowie viele weitere Dokumente aus der renommierten Climatic Research Unit (CRU). Flugs stellten sie die Daten ins Internet, wo sich seit jeder durch die vertraulichen Dokumente wühlen kann.<sup>21</sup>

Die Aufregung ist gross: Schliesslich gehört die CRU unter ihrem Leiter Phil Jones zu den wichtigsten Datenlieferanten des Weltklimarats IPCC, der seit Jahren vor einer von Menschen verschuldeten Klimakatastrophe warnt. In der geraubten Korrespondenz finden sich E-Mail-Wechsel mit den renommiertesten Klimaforschern der Welt. Da werden schon einmal «Tricks» ausgetauscht, mit denen sich Klimakurven optimieren lassen, um sinkende Temperaturverläufe zu kaschieren. Es wird gejammert, wie peinlich es doch sei, dass es nicht gelinge, den Temperaturstillstand zu erklären. Und immer wieder wird über die «Klimaskeptiker» hergezogen und beratschlagt, wie man sich ihrer am besten erwehren könnte.

Für den US-Klimaforscher Patrick J. Michaels, einen jener, die nicht daran glauben, dass der Klimawandel sehr drastisch ausfällt, sind die E-Mails «der eindeutige Beweis», dass Daten gezielt manipuliert wurden. «Das ist nicht nur eine rauchende Waffe», die den Täter verrät, sagte er der *New York Times*, «sondern ein ganzer Atompilz.» ...

... Wohlgermerkt sind viele der inkriminierten Stellen aus dem Zusammenhang gerissen. Und ausserdem sei, schreibt «Realclimate», eine von Klimaforschern betriebene Website, viel wichtiger, was sich nicht in den E-Mails finde. Es gäbe keine Hinweise, dass die Erderwärmung nur ein Jux sei oder dass Daten gefälscht wurden, ebenso wenig wie Indizien für eine Weltverschwörung «und auch keinen Marschbefehl unserer sozialistischen/kommunistischen/vegetarischen Führer».

Das ist richtig. Doch solch süffisanter Ton ist fehl am Platz. In den E-Mails findet sich zu viel Bedenkliches: Institutsdirektor Jones forderte Forscher auf, bestimmte E-Mail-Korrespondenzen zu vernichten – um zu verhindern, dass sie, wie durch den «Freedom of Information Act» vorgeschrieben, an die Öffentlichkeit gelangen. Wer sich im Dienst der guten Sache wähnt, glaubt, sich alles anmassen zu können.

Der Schaden für die Klimawissenschaft ist enorm: Die Dokumente zeugen von grosser Arroganz. ... Die Klimaforscher beanspruchen ..., unser aller Zukunft vorherzusagen. Weil das aber ein Unterfangen ist, mit dem sich die Wissenschaft stets blamierte, kann sie nicht verlangen, dass diesen Prognosen widerspruchslos Glauben geschenkt wird. Zumal es um Billionen-, wenn nicht gar Milliarden-Summen geht und alle Menschen ihren Lebensstil ändern sollen. Da wird Zweifel zur ersten Bürgerpflicht. ...

Statt den Skandal aufzuarbeiten, lavieren die beteiligten Wissenschaftler nur. Oder sorgen für Gegenfeuer: Mitten hinein in den Rummel verkündeten am Dienstag 21 renommierte Forscher: Ums Klima steht es noch viel schlimmer als gedacht! Bis zum Ende des Jahrhunderts könnte die Erdtemperatur um sagenhafte sieben Grad steigen. «Dies ist der letzte wissenschaftliche Aufruf an die Unterhändler von 192 Staaten, den Klimaschutz-Zug in Kopenhagen nicht zu verpassen», verkündete dabei Hans-Joachim Schellnhuber, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimaforschung. Nach Climategate klingt das seltsam hohl.<sup>22</sup>

### PHI deckt weitere Machenschaften auf: „Absichtliche und planmässige Verfälschung der Klimadaten“

Nicht nur Journalisten haben die Befürworter der Klimaerwärmung bedroht, haben Beleidigungen mit dem belasteten Wort „Leugner“ gegen die Andersdenkenden verwendet und Wissenschaftler, welche sich kritisch gegenüber ihrer Klimareligion äussern, mit Dreck beworfen; die Panikmacher des Klimas haben auch das Wikipedia-Wissen im Internet für sich gekapert.

Die E-Mails, welche durch Climategate an die Öffentlichkeit gelangt sind, zeigen nicht nur, wie die Klimaforscher die Daten

<sup>20</sup> MZ, 9.1.2009, S. 20.

<sup>21</sup> <http://www.eastangliaemails.com/>

<sup>22</sup> Weltwoche, Nr. 48-2009 - <http://www.weltwoche.ch/ausgaben/2009-48/artikel-2009-48-kommentar-krieg-ums-klima.html>

manipuliert haben, sondern sie zeigen auch, wie man die Texte, welche das Klima betreffen, in Wikipedia massiv umgeschrieben hat. So deckt Lawrence Solomon in seinem Artikel „Wikipedia’s climate doctor“ auf, wie der britische Wissenschaftler und Mitglied der Grünen Partei, William Connolley, von 2003 an von 2003 an die Aufgabe übernommen hat, alle Wikipedia-Einträge welche das Klima betreffen auf „pro Klimaerwärmung“ umzuschreiben und alle kritischen Passagen, die dagegen sprechen, zu löschen.

Connolley hat die Rolle eines Wikipedia-Administrators bekommen und war dadurch in der Lage, selbstherrlich wie ein „Klimagott“ insgesamt 5428 Artikel zu ändern oder neu zu schreiben. Wenn Connolley den Inhalt eines Artikels nicht gefiel, dann hat er ihn einfach geändert oder verschwinden lassen, insgesamt Fünfhundert.

Wenn andere Wiki-Autoren Argumente brachten, die kritisch waren, dann hat er diese Personen sperren lassen. So wurden 2000, die sich mit ihm angelegt haben, daran gehindert, weiter für Wiki Beiträge zu liefern. Andererseits wurden Autoren, welche den Glauben an die globale Erwärmung mittrugen, von ihm gefördert und durften ihre Texte einbringen.

Im Laufe des Juni 2009 hat Connolley zum Beispiel sagenhafte 815 Beiträge gemacht, durchschnittlich 27 pro Tag! Er ist offensichtlich von seinem Glauben an die Klimareligion besessen, anders kann man diesen Übereifer nicht erklären. Auf diese Weise hat Connolly Wikipedia zu einem Missions-Werkzeug für den globalen Erwärmungskult gemacht. Man findet dort weder Ausgewogenheit noch Fakten, sondern einseitige Manipulationen und Fälschungen. Wer diesbezüglich Wikipedia glaubt, glaubt auch an den Weihnachtsmann. ...

Infolge von Beschwerden wegen seiner Funktion bei Wikipedia wurde ihm vom „Wikipedia Arbitration Committee“ der Status als Administrator seit dem 13. September 2009 angeblich entzogen. Allerdings stehen seine Artikel unverändert drin und im Dezember 2009 hat er weitere 1111 Artikel verändert - ein Rekord! ... (PHI),<sup>23</sup>

### **Und es gibt noch weitere Mitwirkende in diesem „Konzert“: „Freimaurer für Klimaschutz“**

Geheimbund greift in Sachen Klima und CO2 zum letzten Mittel: Freimaurer setzen sich offen für den Klimaschutz ein. Der Großmeister der „Vereinigten Grosslogen von Deutschland“, hat die weltweit sechs Millionen Mitglieder der Bruderschaft aufgerufen, „durch geeignetes Verhalten eine drohende Umweltkatastrophe zu verhindern“.

Die magere Bilanz des Kopenhagener Klima-Gipfels ruft jetzt eine Organisation auf den Plan, die bislang nicht für ihr Engagement im Naturschutz bekannt war. Wie das Nachrichtenmagazin *FOCUS* berichtet, will der Geheimbund der Freimaurer künftig gegen die Erderwärmung kämpfen. Der Großmeister der „Vereinigten Grosslogen von Deutschland“, Rüdiger Tempelin, hat die weltweit sechs Millionen Mitglieder der Bruder-

schaft aufgerufen, „durch geeignetes Verhalten eine drohende Umweltkatastrophe zu verhindern“ – etwa durch Energie-Einsparungen im Privaten oder in den Logenhäusern. Der Umweltschutz, so die Botschaft des obersten deutschen Bruders, sei Teil der „modernen freimaurerischen Lebenseinstellung“.<sup>24</sup>

### **Ungewollte Eingeständnisse: Ben Santer vom IPCC gibt Betrug zu**

Ben Santer, ein Klimaforscher und führender Autor von Kapitel 8 des IPCC-Berichtes von 1995, gab gestern Nacht in Jesse Venturas Talkshow zu, dass er jene Teile aus dem Kapitel gelöscht habe, die ausdrücklich einen vom Menschen verursachten Klimawandel verneint hätten. Lord Christopher Monckton hatte ihn zuvor in der gleichen Sendung beschuldigt, dass er Stellungnahmen geändert habe, die sich mit der These des Menschen gemachten Klimawandels nicht vertragen hätten: „Nachdem Wissenschaftler ihren fertiggestellten Entwurf eingeschickt hatten, kam Santer daher und schrieb Teile um - gerade dort, wo an fünf verschiedenen Stellen explizit gesagt wurde, es gibt keine nachweisbar menschliche Wirkung auf die globale Temperatur. Ich habe eine Kopie gesehen - Santer ging den Entwurf durch, strich die entsprechenden Stellen, schrieb eine ganz neue Zusammenfassung und diese ist die offizielle Schlussfolgerung geblieben.“

In Erwiderung zu Monckton gab Santer zu: „Lord Monckton hat auf Kürzungen in diesem Kapitel hingewiesen und es gab Kürzungen. Um im Einklang mit den anderen Kapiteln zu bleiben, ließen wir die Zusammenfassung am Ende fallen.“ Am Tag darauf erklärte Lord Monckton in der Alex-Jones-Show, dass Santer nun zum ersten Mal das Löschen von Informationen öffentlich zugegeben habe. Santer gehört zu der Gruppe von Wissenschaftlern, die durch den „Klimagate“ E-Mail-Skandal aufgefloren ist und die durch Datenmanipulation die nachweisliche Abkühlung im letzten Jahrzehnt zu vertuschen suchte.<sup>25</sup>

**Aufhorchen lässt eine Meldung des *Daily Mail* vom vergangenen April. Zur Rettung des Klimas empfiehlt ein Obama-Experte dasjenige, was als Chemie-Dusche (Chemtrails), wie wir wissen, seit Jahren bereits praktiziert wird. Ein taktisches Manöver?** (von David Gardner)

Präsident Barack Obama erwägt einen radikalen Plan zur Bekämpfung der globalen Erwärmung mittels Verschießen von Verschmutzungspartikeln in die Stratosphäre zwecks Umlenkung eines Teils der Sonnenhitze.

Der neue Berater des Präsidenten in Fragen der Wissenschaft, John Holdren, pries das umstrittene Experiment gestern als mögliche letzte Rettungsmassnahme an, die helfen soll, die Erdluft kühl zu halten. „Wir werden es in Erwägung ziehen. Wir können uns den Luxus nicht leisten, irgendeine Lösungsmöglichkeit von vorneherein auszuschliessen“, meinte Holdren, Direktor des dem Weissen Haus angegliederten Amtes für

<sup>23</sup> PHI (Politische Hintergrundinformationen), Zuvedru 4, LT-56337 Rum-siskes, redaktion@phi.lt, Nr. 1/2-2010, Jan. 2010, S. 4.

<sup>24</sup> (27.12.2009 - [http://www.mmnews.de/index.php/200912274535/Dies-Das/Freimaurer-fur-Klimaschutz.html?utm\\_source=feedburner&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=Feed%3A+mmnews%2FQlitz+%28MMnews%29](http://www.mmnews.de/index.php/200912274535/Dies-Das/Freimaurer-fur-Klimaschutz.html?utm_source=feedburner&utm_medium=email&utm_campaign=Feed%3A+mmnews%2FQlitz+%28MMnews%29)

<sup>25</sup> Z.B.: <http://www.bueso.de/news/ben-santer-vom-ipcc-gibt-betrug-zu>

Wissenschaft und Technologie. Holdren umriss die Idee, entweder Schwefeldioxidpartikel, Aluminiumoxidstaub oder speziell konstruierte Aerosolen in die Stratosphäre abzuschießen, in die obere Schicht der Atmosphäre, die zwischen zehn und dreissig Meilen von der Erdoberfläche entfernt ist. Man hofft, dass dieser Schritt den Planeten abkühlen würde, indem er das Sonnenlicht künstlich in den Raum zurückreflektiert, ehe es absorbiert werden kann.

Schiffskanonen, Raketen, hochfliegende Flugzeuge, ja sogar Heissluftballone sind als mögliche Mittel zum Abschießen der betreffenden Stoffe in die Luft zur Sprache gebracht worden. Holden räumte ein, dass dieses Schema einen schwerwiegenden Nebeneffekt haben könnte und die durch die steigenden Treibhausemissionen verursachten Probleme nicht vollständig lösen würde. Er sagte jedoch, er habe die Idee gegenüber der Obama-Regierung zur Sprache gebracht, und fügte hinzu: „Wir könnten in eine so verzweifelte Lage geraten, dass wir uns dazu entschließen könnten, zu diesem Mittel zu greifen.“ Holden beharrte darauf, dass drastische Schritte erforderlich sind, um der Klimaveränderung Einhalt zu gebieten. Letztere verglich er mit einer Situation, in der jemand „in einem Auto mit schlecht funktionierenden Bremsen im Nebel auf ein Kliff zurast“.

Unter Wissenschaftlern gibt es weitverbreiteten Widerstand gegen jegliche Versuche, die Umwelt bewusst in dermassen grossem Umfang zu verändern. Gegner befürchten, dass Versuche, das delikate Gleichgewicht der Atmosphäre künstlich zu verändern, Folgen zeitigen könnten, die noch schlimmer wären als die globale Erwärmung. Doch Holden liess durchblicken, dass uns die Zeit davonlaufen könnte. Er erwähnte mehrere Punkte, welche ein Kippen der Situation auslösen und eine womöglich unmittelbar bevorstehende Klimaveränderung noch beschleunigen könnten, beispielsweise das vollständige Verschwinden des Sommer-Eises in den arktischen Meeren. Er sagte, wenn solche Meilensteine erst einmal erreicht seien, würde dies die Gefahr „tatsächlich unerträglicher Folgen“ erhöhen.

Holden schlug ferner die Option vor, „künstliche Bäume“ zu schaffen, welche Kohlendioxid – das hauptsächliche menschengemachte Treibhausgas – aus der Luft absaugen und speichern würden. Der synthetische Baum, der dem Vernehmen nach aussieht wie ein Torpfosten mit Jalousien, würde Kohlendioxid aus der Luft absaugen, so wie es Pflanzen bei der Photosynthese tun. Anfangs erschien diese Idee als zu kostspielig, und sie existiert vorerst lediglich als theoretisches Projekt, doch Holdren hielt fest, dass sie realisierbar sei.<sup>26</sup>

### **Wie steht es tatsächlich um die Globaltemperatur?**

Die „Globaltemperatur“ (GT) ist, wie das „Globalklima“, ein statistisches Konstrukt. Sie wird gemessen und errechnet und herrscht nirgendwo tatsächlich - sie sagt alles und nichts (Prof. Horst Malberg, Meteorologe Berlin)! Über den Anstieg der „Globaltemperatur“ soll die „globale Erwärmung“ nachgewiesen werden. Unter „globaler Erwärmung“ versteht man im allgemeinen, die angeblich vom Menschen verursachte Erwärmung der

letzten Jahrzehnte, die, wie man annimmt, primär auf das vom Menschen zusätzlich eingebrachte Kohlendioxid durch Wirtschaft, Technik und Brandrodung zurückgeführt wird, das die Natur angeblich nicht absorbieren kann, und dessen Konzentration deshalb in der Atmosphäre ansteigen soll.

### **Wie wird die Globaltemperatur ermittelt?**

Weltweit stehen einige tausend Messstellen an Land und einige auf Schiffen bereit. Jede Station errechnet aus mehreren Messungen über 24 Stunden eine durchschnittliche Tagestemperatur, die aber von Land zu Land unterschiedlich ermittelt wird. Aus den Tagesmitteltemperaturen wird dann über 365 Tage die durchschnittliche Jahrestemperatur ermittelt. Die Werte der Nord- und Südhalbkugel, auf dem Land und auf dem Meer, werden zusammengenommen und nach einer Formel ermittelt. Dabei wurde festgestellt, dass die Temperaturtrends auf beiden Hemisphären gegenläufig sind.

Zur GT werden am häufigsten die Angaben des britischen Climatic Research Unit (CRU) und des Goddard Institute for Space Studies (GISS) der NASA zitiert. Hierbei werden kaum absolute Zahlen genannt, sondern nur die Abweichungen gegenüber einem 30-jährigen Mittelwert der GT. Dabei zieht das CRU den Zeitraum von 1961 bis 1990 heran, in dem die GT im Mittel bei 14,0 Grad lag. Im Jahr 2005 wich die GT davon um 0,48 Grad nach oben ab, dies ergibt als Durchschnitt 14,48 Grad. Schon im Jahr 2006 lag nach vorläufigen Berechnungen die GT etwas darunter: bei 14,42 Grad. Mit 14,52 Grad war in neuester Zeit 1998 das wärmste Jahr. In den letzten Jahren ist nach Aussage des Meteorologischen Instituts der FU Berlin wieder eine Abkühlung festzustellen.

Man muss aber festhalten, dass die globale Erwärmung sich sehr regional auswirkt, denn es gibt Gebiete der Erwärmung und der Abkühlung. Bereits bei der Betrachtung die Temperaturentwicklung der Nord- und Südhemisphäre, kann das festgestellt werden. Etwa drei Viertel der Erwärmung fällt auf die letzten drei Jahrzehnte der nördlichen Halbkugel. Die zum überwiegenden Teil von Meeren bedeckte Südhalbkugel zeigt dagegen einen leichten Abkühlungstrend. Eine Analyse des Erwärmungsverhaltens der Nordhalbkugel ergab, dass der größte Teil der Erwärmung (ca. 65 %) in den letzten fünfzig Jahren im Winter stattgefunden hat. Dabei konzentriert sich fast 80 Prozent dieses winterlichen Temperaturanstiegs auf die kältesten Gebiete in Sibirien, Nordamerika und in der Arktis. Auch in unseren Breitengraden haben mildere und kürzere Winter sowie weniger kühle Sommernächte einen größeren Anteil an der Erwärmung, als etwaige Hitzerekorde.

Die Klimakatastrophen-Propagandisten behaupten, dass es auf der Erde seit der Eiszeit noch nie so warm wie heute war. Dies wird jedoch von anderen Wissenschaftlern bestritten, wie Prof. Horst Malberg in seinem Lehrbuch „Meteorologie und Klimatologie, Eine Einführung“, schreibt: „Nach dem Eisrückzug setzte zunächst ein langsamer Temperaturanstieg von der älteren Tundrenzeit (ÄT) bis zur Allrödzeit (AL) ein. Nach der jüngeren Tundrenzeit (JT) stieg dann die Temperatur relativ rasch über das Präboreal (PB) und Boreal (B) bis zum Atlantikum (AT) an, wo sie um 4500 v. Chr. den bisher höchsten Wert der Nacheiszeit erreichte. Über das Subboreal (SB) und das

<sup>26</sup> Daily Mail, London, 9.4.2009; MailOnline 3.00 PM 09th April 2009.

Subatlantikum (SAT) mit einem Kälteeinbruch zur Völkerwanderungszeit (PV) und dem Wärmeoptimum um 1100 n. Chr. (MO) stellten sich über die kleine Eiszeit um 1650 (KE) die Temperaturverhältnisse der Gegenwart (G) ein.“ Dabei ist un schwer zu erkennen, dass die Temperaturen im Atlantikum am höchsten waren und auch während des mittelalterlichen Optimums war es wärmer als heute.

Die Situation an den Polen ist jedoch unterschiedlich. Am Südpol ist es in den letzten Jahrzehnten überwiegend kälter geworden und es ist sehr viel Schnee gefallen. So musste 2009 die deutsche Forschungsstation Neumayer II durch eine neue Station (Neumayer III) ersetzt werden, weil sie zwölf Meter unter dem Schnee versunken ist. Wenn am Südpol von einer Erwärmung gesprochen wird, bezieht sich das meistens auf die Antarktische Halbinsel. Doch diese hat an der antarktischen Landmasse nur einen Anteil von ca. 2 %. Tatsächlich wärmer geworden ist es allerdings in der Arktis, dies bezieht sich aber vordergründig um einen „Temperaturerhöhung“ im Winter von  $-42^{\circ}\text{C}$  auf  $-34^{\circ}\text{C}$ . Aber es gibt auch hier sehr große regionale Unterschiede. Im Nordpolarmeer schwimmt das Eis zum überwiegenden Teil auf dem Wasser, das beim Schmelzen den Meeresspiegel nicht ansteigen lässt (archimedisches Prinzip). Würden größere Mengen Eis auf den Festlandssockeln der Antarktis oder Grönlands schmelzen, könnten die Meeresspiegel ansteigen, doch laut Prof. Miller vom AWI gibt es keinen signifikanten Anstieg der Meeresspiegel. Doch da die Eismassen in der Ant-

arktis anwachsen, wird dieser Zufluss dadurch kompensiert. Zusätzlich hat sich der Wassergehalt in der Troposphäre merklich erhöht, diese Tatsache wird zu stärker Wolkenbildung und mehr Regenfällen führen. Außerdem unterliegen die Eismassen einem ständigen klimatischen Wandel, während das Eis an deren Rändern teilweise abnimmt, kommt im Inneren, besonders in der Antarktis, durch Niederschlag ständig neues hinzu. Dabei muss bemerkt werden, dass die Eismenge der Antarktis 90 % der gesamten Eismasse beträgt, die Arktis hat 9 % und die Inlandeismassen der Gletscher beträgt nur 1 %! Weiterhin haben Glaziologen festgestellt, dass sich Gletscher sehr differenziert verhalten. So haben Untersuchungen der südpatagonischen Eisfelder aus dem All bereits in den 70er-Jahren gezeigt, dass sich ein Gletscher zurückzieht und der Nachbar-Gletscher 80 km weiter wächst!

Untersuchungen an zurückgegangenen Gletschern in der Schweiz haben ergeben, dass vor ca. 2000 Jahren die Alpen relativ eisfrei waren. Das konnte an Baumstümpfen und Stollen, die unter den Gletscherzungen jetzt zu Tage treten, nachgewiesen werden. Das würde auch erklären, warum Hannibal mit seinem Heer und den Elefanten seinerzeit die Alpen ohne größere Schwierigkeiten überqueren konnte.<sup>27</sup>

---

<sup>27</sup> Buhad 15/07/2009, Quelle: Zeit Online;  
<http://kommentare.zeit.de/user/loki45/beitrag/2009/07/15/die-globaltemperatur>